

## Persönlichkeitspsychologie

<p>„Every individual is in certain respects</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; like <b>all other</b> persons</li> <li>&gt; like <b>some other</b> persons</li> <li>&gt; like <b>no other</b> person.“</li> </ul> <p>(Kluckhohn&amp;Murray, 1953)</p>	<p>Frage nach Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen Menschen</p> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 20px;"> <div style="flex: 1;"> <p>Welche... Warum unterschiedliche Ausprägungen... Zusammenhang von... Veränderung von... Entwicklung von...</p> </div> <div style="font-size: 3em; margin: 0 10px;">}</div> <div style="flex: 1;"> <p>Merkmale(n) ?</p> </div> </div>	<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Beschreiben und Erklären von Persönlichkeit</li> <li>&gt; Vorhersage der Entwicklung von Persönlichkeitsmerkmalen (Outcomes)</li> <li>&gt; Vorhersage von Verhalten anhand von Persönlichkeitsmerkmalen</li> <li>&gt; Wirkung von Anlage und Umwelt?</li> </ul>
---	--	--

### Persönlichkeit

*alltagssprachlich: groß, beeindruckend, unangenehm... > evaluativ (bewertend)*

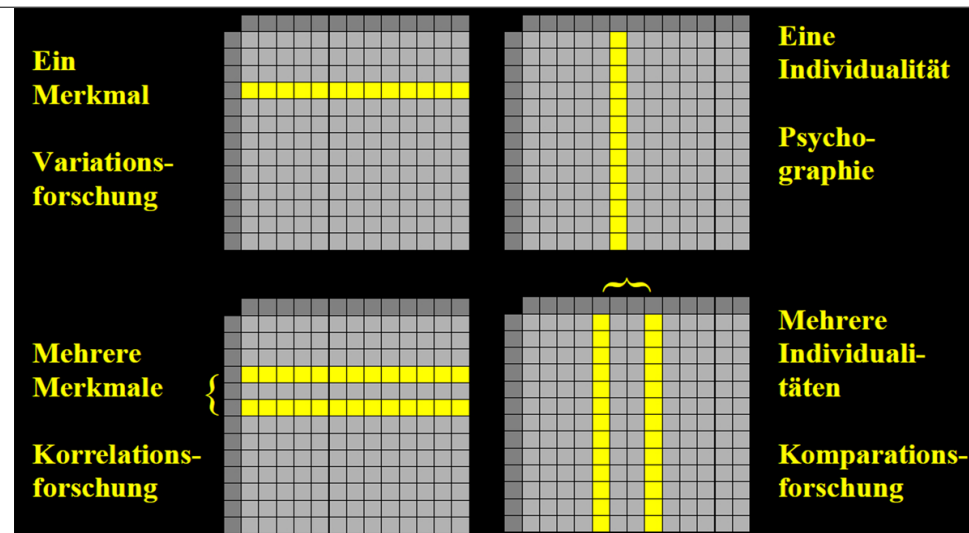
*<> Psychologischer Sprachgebrauch: beschreiben / erklären von Persönlichkeit (ohne zu urteilen) > deskriptiv / explorativ*

Persona: Rolle + individuelle Eigenschaften

<p style="text-align: center;">Hermann:</p> <p>Persönlichkeit als</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; einzigartiges,</li> <li>&gt; relativ stabiles,</li> <li>&gt; den Zeitablauf überdauerndes</li> <li>&gt; Verhaltenskorrelat</li> </ul> <p>(mit geschlechts- u. kulturspezifischen Unterschieden?)</p>	<p style="text-align: center;">Pervin:</p> <p>Persönlichkeit =</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Organisation von *Kognition *Emotion *Verhalten</li> <li>&gt; Richtung und Zusammenhang</li> <li>&gt; Nature + Nurture (genetische Anlage + Erfahrung)</li> <li>&gt; *Vergangenheit *Gegenwart *Zukunft</li> </ul>
--	---

## Methoden

<b>Fragebogen</b> zur Selbsteinschätzung interner Prozesse		<b>Verhaltensbeobachtung</b> zum Erfassen von Verhalten in Abhängigkeit von Persönlichkeit	
<b>korrelative Designs</b> zur Erforschung der 4 Teilgebiete der Persönlichkeitspsychologie nach <b>William Stern</b>			
<b>Korrelation</b>  Wie hängen Merkmale / Merkmalsausprägungen zusammen?  (z.B. Zusammenhang von Neugier u. Ängstlichkeit bei unterschiedlichen Personen)	<b>Variation</b>  Welche Merkmalsausprägungen zeigen sich bei einem Merkmal?  (z.B. Selbstwertschätzung bei unterschiedlichen Personen)	<b>Psychographie</b>  alle Merkmale einer Person	<b>Komparation</b>  Vergleich jeweils aller Merkmale / Merkmalsausprägungen bei unterschiedlichen Personen
Besonderheit bei Experimenten in diesem Rahmen: Die Variable "Persönlichkeitsmerkmal" ist eine ORGANISMUSVARIABLE und kann deshalb nicht zugewiesen oder manipuliert, sondern nur selektiert werden.			



## Grundannahmen

### deskriptive Grundkonzepte:

<p>Persönlichkeitsmerkmale =</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; breite + stabile Dispositionen zu bestimmten Verhaltenweisen</li> <li>&gt; zeitlich stabil</li> <li>&gt; transsituativ konsistent</li> </ul>	ähnliches Verhalten in entsprechenden Situationen über alle Lebensphasen hinweg
<p>Indikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>--&gt; typische Denk-, Fühl-, Verhaltensmuster (<i>consistent patterns</i>)</li> <li>&gt; beobachtbares Verhalten + Erleben</li> <li>--&gt; zusammenfassende Benennung von einzelnen Verhaltensweisen als "Eigenschaft" (<i>treten, beißen, schlagen -&gt; aggressiv</i>)</li> </ul>	

[zum Nachhören:wissen.hr-online.de](http://wissen.hr-online.de)

OCEAN siehe Integrationsmodell

### Big Five als Referenzmodell (einheitlicher Bezugsrahmen für Forschung und Praxis)

entwickelt mit Hilfe des lexikalischen Ansatzes > "Weisheit der Sprache"

Kritik:

= Spiegelung wichtiger Persönlichkeitsmerkmale in der Alltagssprache  
> Faktorenanalyse  
> **5-Faktoren-Struktur** zur Selbst- und Fremdbeurteilung

> "Risikobereitschaft" als zusätzliche Dimension?  
> fehlendes individuelles Integrationsmodell  
(*wie wirken die BigFive bei einer Person zusammen?*)  
> nur geeignet für erste Einschätzung

Modell von Weber+Ramsayer (2005)	Fähigkeiten und Kompetenzen	emotional-kognitiver Bereich	sozialer Bereich
	<i>Intelligenz, Kreativität, Selbstkontrolle.....</i>	<i>Ängstlichkeit, Selbstwertschätzung, Selbstwirksamkeit....</i>	<i>Empathie, Selbstdarstellung, Partnerschaft....</i>


## explikative Konstrukte und unterschiedliche Theorien/Paradigmen

Bedingungen für Unterschiede zwischen Individuen  
> Anlage-Umwelt-Interaktionen (\*proaktiv \*reaktiv \*evokativ)

siehe Integrationsmodell

psychodynamisch	<ul style="list-style-type: none"><li>* Kindheitserfahrungen</li><li>* unbewusste Inhalte</li></ul>
biologisch	<ul style="list-style-type: none"><li>* biologisch-genetische Grundlagen für Eigenschaften</li><li>* evolutionstheoretische Ideen: Eigenschaften als Konsequenz der basalen "Aufgaben" Überleben und Reproduzieren</li></ul>
phänomenologisch	<ul style="list-style-type: none"><li>* subjektive Wirklichkeitsauffassung</li><li>* humanistisch: Autonomie und Selbstverwirklichung des Menschen</li></ul>
verhaltensbezogen	<ul style="list-style-type: none"><li>* Betonung situativer Einflüsse</li></ul>
sozial-kognitiv	<ul style="list-style-type: none"><li>* Informationsverarbeitung</li><li>* Soziales Lernen</li></ul>
biografisch-narrativ	<ul style="list-style-type: none"><li>* deskriptive Untersuchung des Individuums in seiner Welt &gt; freie Exploration</li><li>* Geschichtenerzählen als "inneres Ordnungssystem"</li></ul>

Wirken auf  
Soziales Lernen



Evolution +menschliche Natur	Dispositionelle Eigenschaften	Charakteristische Adaption	Lebenserzählung	Kultur
<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; biologische Wurzeln</li> <li>&gt; evolutionärbedingte Universalien</li> </ul> <p><i>(z.B. Lernfähigkeit, Zugehörigkeitsbedürfnis)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; breite, nicht-konditionale, dekontextualisierte =<i>situationsunabhängige</i> Merkmale</li> <li>&gt; als "erkennbare Signatur"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; dynamisch sich verändernde, "kontextualisierte" Eigenschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; ("<i>narrative</i>") Identität durch internalisierte (<i>Lebens-</i>)Geschichte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; kulturgeprägter Ausdruck von Eigenschaften <i>(z.B. "extravertiert auf Japanisch oder Italienisch)</i></li> <li>&gt; negative + positive kulturspezifische Beeinflussung der Lebenserzählung <i>(z.B. Lebensentwürfe "Mann" - "Frau" in unterschiedlichen Kulturen)</i></li> </ul>
<p><b>Persönlichkeit als</b></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; individuelle, einzigartige Variation der                             <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; genetische bedingten menschlichen Natur als</li> <li>&gt; dynamisches Muster von Eigenschaften + Adaptionen in</li> <li>&gt; integrierender Lebenserzählung</li> <li>&gt; kulturbeeinflusst</li> </ul> </li> </ul>		

PS: Internet als "Laboratorium zur Identitätsentwicklung"  
[http://www.bpb.de/themen/YBL3QW,3,0,Ich\\_chatte\\_also\\_bin\\_ich.html](http://www.bpb.de/themen/YBL3QW,3,0,Ich_chatte_also_bin_ich.html)